

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 14 (1958)
Heft: 4

Rubrik: Das Echo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Rundfahrt ist Wirklichkeit geworden

In diesem Jahre haben die Strecken-Skizzen der „Tour de Suisse“ in den Zeitungen zum ersten Mal groß und

deutlich die Inschrift „Schweizer-Rundfahrt“ getragen. Vielleicht wird der eine und andere allen Vorurteilen zum Trotz zugeben müssen, daß Schweizer Rundfahrt ebenso schön tönt wie Tour de Suisse.

Das Echo

Der „Sprachspiegel“ im Urteil der Leser

„Zuerst möchte ich Ihnen dankbar versichern, daß es mich immer freut, wenn ein „Sprachspiegel“ zu mir kommt. Herr Prof. L. in Saarbrücken schickt ihn an verschiedene Freunde, zu denen ich gehöre. Es ist überflüssig, auf die glückliche Art hinzuweisen, mit der Sie in jeder Nummer die Ziele des Sprachvereins verkünden.“

Dr. F. B. aus Schleswig-Holstein

„Darum war er Mitglied des Sprachvereins“

Am 13. Juni 1958 hat *Ernst Rüegger* unserem verstorbenen Ehrenmitglied Professor Dr. Albert Debrunner in der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ einen Nachruf gewidmet. Er schreibt darin u. a.:

Um die letzte Jahrhundertwende herrschte unter den Sprachgelehrten die Meinung vor, der Linguist habe kein Recht, sprachliche Ausdrucks-mittel zu bewerten; das war eine Einstellung, die man als „jenseits von richtig und falsch, gut und schlecht, schön und häßlich“ bezeichnen könnte.

Seither hat sich eine Wandlung von Grund auf vollzogen; es war besonders Prof. Debrunner, der den Standpunkt vertrat, der Sprachforscher habe nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, in den Fragen des Sprachgebrauchs mitzureden. „Die Sprachwissenschaft“, sagt er (in einer Abhandlung über „Das Gefühl für grammatische Gesetze“), „darf sich nicht länger der Aufgabe entziehen, in das Leben der Gegenwart einzugreifen; sie ist mitverantwortlich dafür, daß der richtige Mittelweg zwischen sprachlichem Nihilismus und sprachlicher Diktatur gefunden wird...“ Darum war er *Mitglied des Deutschschweizerischen Sprachvereins*, dem Leute aus verschiedenen Ständen angehören; für den „Sprachspiegel“, das Organ dieses Vereins, hat er eine Reihe von Beiträgen verfaßt.

Hüter des Sprachgutes

„Zudem haben wir ja in unsren Sprachvereinen zum Glück immer treue Hüter des rechten heimatlichen Sprachgutes, die für die bleibende Bodenständigkeit einer unverfälschten Muttersprache tapfer einstehen“.

„Der Landbote“